

# Inhalt

<i>Rudolf Baumbach</i>	Traurige Folgen des Wassertrinkens . . . . .	5
<i>August Kopisch</i>	Historie von Noah . . . . .	7
<i>Paul (?) Wesenfeld</i>	Katerlied . . . . .	9
<i>Emanuel Geibel</i>	Von des Kaisers Bart . . . . .	11
<i>Heinrich von Müblier</i>	Sardanapal . . . . .	14
<i>Gustav Pfarrius</i>	Der Trunk aus dem Stiefel . . . .	16
<i>E. G. Drimborn</i>	Was schieert mich Reich und Kaiserprunk . . . . .	18
<i>A. Schuster</i> (eig. <i>Rudolf Huch</i> )	Wütend wälzt sich einst im Bette	20
<i>Ludwig Uhland</i>	Trinklied . . . . .	22
<i>Rudolf Baumbach</i>	Es hauste einst ein Klausner . . .	23
<i>Joseph Freiherr</i> <i>v. Eichendorff</i>	Die Heymonskinder . . . . .	25
<i>Adolf Böttger</i>	Weingeister . . . . .	26
<i>Wilhelm Müller</i>	Meine Muse . . . . .	28
<i>Anonym</i>	So studiert man in Heidelberg . .	30
<i>Friedrich Haug</i>	Anekdote . . . . .	31
<i>Heinrich Leuthold</i>	Trinklied eines fahrenden Lands- knechts . . . . .	32
<i>Johann Michael</i> <i>Moscherosch</i>	Alle Welt schreit: Zu den Waffen!	35
<i>Anonym</i>	Räuberlied . . . . .	37
<i>Klabund</i>	Trinklied . . . . .	38
<i>Hermann Grieben</i>	Der goldne Ppropfenzieher . . .	39
<i>Friedrich Haug</i>	Der Basilisk . . . . .	41
<i>Johann Nepomuck</i> <i>Vogl</i>	Ein Schöppchen noch, Kath'rein	43
<i>Wilhelm Busch</i>	Mich wurmt es . . . . .	44
<i>Wilhelm Müller</i>	Die schlanke Kellnerin und die schlanken Flaschen . . . . .	45

<i>Christian Felix Weisse</i>	Der traurige Lukas . . . . .	47
<i>Friedrich Haug</i>	Anekdote . . . . .	47
<i>August Friedrich Ernst Langbein</i>	Der Zecher . . . . .	48
<i>Justinus Kerner</i>	Mein Kristallglas . . . . .	50
<i>Wilhelm Müller</i>	Versprochen und zerbrochen . . .	51
<i>Friedrich Haug</i>	Glücklicher Fall . . . . .	52
<i>Friedrich v. Hagedorn</i>	Alcetas an die Alsterschwäne . . .	52
<i>Leopold Friedrich Günther Goekingk</i>	Verschiedenheit . . . . .	53
<i>August Kopisch</i>	Naturstimme . . . . .	54
<i>Johann Nepomuck Vogl</i>	Wasser und Wein . . . . .	55
<i>Albert Graf Schlippenbach</i>	Ein Heller und ein Batzen . . . . .	56
<i>Eduard Amthor</i>	Wenn ich einmal der Herrgott wär' . . . . .	57
<i>Friedrich Haug</i>	Bibus' Glosse . . . . .	58
<i>Theodor Fontane</i>	Der Trinker . . . . .	59
<i>Friedrich Haug</i>	Säuferkautel . . . . .	60
<i>Anonym</i>	Trinken, sang Anakreon . . . . .	61
<i>Josef Viktor v. Scheffel</i>	Die Lieder vom Rodenstein	
	Die drei Dörfer (1) . . . . .	62
<i>Josef Viktor v. Scheffel</i>	Die Pfändung . . . . .	64
<i>Friedrich Haug</i>	Der Oberforstmeister und der Schulze . . . . .	65
<i>Wilhelm Busch</i>	Sie stritten sich beim Wein herum . . . . .	66
<i>Christian Felix Weisse</i>	Hansens Logik . . . . .	66
<i>Wilhelm Müller</i>	Der Trinker von Gottes und Rechts wegen . . . . .	67
<i>Wilhelm Müller</i>	A bis M des Trinkers . . . . .	69

<i>August Friedrich Ernst Langbein</i>	Einst hat mir mein Leibarzt geboten . . . . .	71
<i>Leopold Friedrich Günther Goekingk</i>	Stax . . . . .	71
<i>Heinrich v. Mübler</i>	Bedenklichkeiten . . . . .	72
<i>Wilhelm Busch</i>	Kinder, lasset uns besingen . . . .	74
<i>Johann Christian Günther</i>	Studentenlied . . . . .	76
<i>Anonym</i>	Jenenser Rückerinnerungslied . . .	77
<i>Heinrich Leuthold</i>	In der Schenke . . . . .	79
<i>Anonym</i>	In Jena . . . . .	81
<i>Rudolf Baumbach</i>	Wein her! . . . . .	83
<i>Josef Viktor v. Scheffel</i>	Die letzte Hose . . . . .	86
<i>Georg Weerth</i>	Der Wein . . . . .	88
<i>Wilhelm Wacker- nagel</i>	Die Bäume und der Weinstock . . .	90
<i>Friedrich Laun (d. i. Friedrich August Schulze)</i>	Trinklied . . . . .	91
<i>Johann Wolfgang Goethe</i>	Ergo bibamus! . . . . .	93
<i>Ludwig Heinrich Christoph Hölty</i>	Trinklied . . . . .	95
<i>Friedrich v. Hage- dorn</i>	Der ordentliche Hausstand . . . .	97
<i>Gottbold Ephraim Lessing</i>	Die Haushaltung . . . . .	99
<i>Johann Wilhelm Ludwig Gleim</i>	Die Nachbarin . . . . .	100
<i>Johann Wilhelm Ludwig Gleim</i>	Anakreon . . . . .	102
<i>Friedrich Hornfeck</i>	Epilog . . . . .	103
<i>Karl Theodor Körner</i>	Trinklied . . . . .	104
<i>Friedrich v. Hage- dorn</i>	Der Wettstreit . . . . .	105

<i>Christian Felix Weisse</i>	Der Betrug . . . . .	105
<i>Gotthold Ephraim Lessing</i>	Die Abwechslung . . . . .	106
<i>Johann Wilhelm Ludwig Gleim</i>	Lysander . . . . .	106
<i>Johann Friedrich Cronegk</i>	Die Freude . . . . .	107
<i>Georg Greflinger</i>	An eine nasse Kompagnie . . .	109
<i>Johann George Scheffner</i>	Ein lehrreicher Traum von Amor . . . . .	111
<i>Menantes (eig. Christian Friedrich Hunold)</i>	Liebe und Wein . . . . .	113
<i>Friedrich v. Hagedorn</i>	Der Tag der Freude . . . . .	114
<i>Johann George Scheffner</i>	Ermunterung zum Vergnügen	116
<i>Johann Wolfgang Goethe</i>	Der Becher . . . . .	117
<i>Wilhelm Heinse</i>	An Lottchen . . . . .	118
<i>Anonym</i>	Es lebe meine Galathe . . . . .	119
<i>Anonym</i>	Ist mein Stübchen eng und nett	121
<i>August Friedrich Ernst Langbein</i>	Der Trinker an den Veteran der Liebe . . . . .	125
<i>Johann Wolfgang Goethe</i>	Schenke spricht . . . . .	127
<i>Rudolf Baumbach</i>	Die Lindenwirtin . . . . .	128
<i>Klabund</i>	Trinklied . . . . .	130
<i>Friedrich Haug</i>	Der Pastor und Bibus . . . . .	132
<i>Josef Viktor v. Scheffel</i>	Der Überfall . . . . .	133
<i>Rudolf Baumbach</i>	Naumburger . . . . .	135
<i>Robert Prutz</i>	Der Zecher . . . . .	136
<i>Friedrich Haug</i>	Frank . . . . .	138

<i>Christian Ludwig</i>		
<i>Noack</i>	Papst und Sultan . . . . .	139
<i>Moritz Graf Strachwitz</i>	Schlage zum Himmel, Champagnergezisch . . . . .	140
<i>Friedrich Kind</i>	Zechlied . . . . .	141
<i>Gottfried August Bürger</i>	Herr Bacchus ist ein braver Mann . . . . .	144
<i>Aloys Blumauer</i>	Gegenstück zu Bürgers Lied: Herr Bacchus ist ein braver Mann . . . . .	146
<i>Jobann Wolfgang Goethe</i>	Vanitas! Vanitatum! Vanitas!	149
<i>Joseph Freiherr v. Eichendorff</i>	Viel Essen macht viel breiter	151
<i>Friedrich Hornfeck</i>	In ein Schlemmeralbum . . . . .	153
<i>Anonym</i>	Burschentestament . . . . .	154
<i>Gottfried August Bürger</i>	Zechlied . . . . .	156
<i>August Heinrich Hoffmann v. Fallersleben</i>	Unsre Väter sind gesessen . . . . .	158
<i>Anonym</i>	Ihr Brüder, wenn ich nicht mehr trinke . . . . .	159
<i>Johanne Charlotte Unzer</i>	Aus dem Testament eines Zechers . . . . .	160
<i>Friedrich Kind</i>	Die sieben Gründe . . . . .	160
<i>Friedrich Bodenstedt</i>	Die Weise guter Zecher ist . . . . .	161
<i>Wilhelm Wackernagel</i>	Reimspruch . . . . .	162
<i>Friedrich Haug</i>	Bibus' Weltverbesserung . . . . .	162
<i>Friedrich Bodenstedt</i>	Trinkt Wein, das ist mein alter Spruch! . . . . .	163
<i>Friedrich Hornfeck</i>	Umgekehrt . . . . .	163
<i>Jobann Wolfgang Goethe</i>	Denn meine Meinung ist . . . . .	164

<i>Johann Wolfgang Goethe</i>	Trunken müssen wir alle sein!	164
<i>Friedrich Nietzsche</i>	An Hafis	
	Trinkspruch: Frage eines Wassertrinkers . . . . .	165
<i>Friedrich Haug</i>	Gastwirt Oll . . . . .	166
<i>Friedrich Nietzsche</i>	Der Halkyonier . . . . .	166
<i>Gottbold Ephraim Lessing</i>	Antwort eines trunknen Dichters . . . . .	167
<i>Johann Wilhelm Ludwig Gleim</i>	Die Monaden . . . . .	167
<i>Friedrich v. Hagedorn</i>	Das Dasein . . . . .	168
<i>Heinrich v. Mübler</i>	Ansicht . . . . .	168
<i>Christian Felix Weisse</i>	Der Sieg über sich selbst . . . . .	169
<i>Johann Nepomuck Vogl</i>	Beim Weine . . . . .	171
<i>Nachwort</i>	. . . . .	173
<i>Anmerkungen</i>	. . . . .	179